

Die Schorfheide-Region richtig erleben

Band 2: Mehr tolle Rad- und Wandertouren

Ino Weber

Die Schorfheide-Region richtig erleben
Band 2: Mehr tolle Rad- und Wandertouren

ISBN 978-3746025612 (152 Seiten / 12,- Euro)

Vorteile und Besonderheiten:

- > Interessante Routen, vom Autor extra neu entwickelt.
- > Touristische Highlights sind möglichst mit eingebunden.
- > Sehr genaue Wegbeschreibungen nach Nummern-System.
- > Wertvolle Tipps zur jeweiligen Wegqualität.
- > Übersichtliche Karten und genau dazu passende Texte.
- > Wichtige Infos für Autofahrer, speziell auch zum Parken.
- > Basis-Infos zur Schorfheide (Charakter, Eigenschaften).

Ein ausgereiftes Buch-Konzept. Die vermittelten Infos gewährleisten, dass jeder seinen Weg im Gelände findet, sicher und ganz entspannt. – Schorfheide-Besucher können nun besondere Erfahrungen machen, gerade auf solchen Routen, die kaum einer kennt.

- > Optimale Voraussetzungen für ein schönes Natur-Erlebnis!

Bibliografische Information:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright © März 2018 Ino Weber, Wandlitz - OT Schönwalde
Umschlaggestaltung, Fotos und Kartenskizzen: Ino Weber
Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany

ISBN 9783746025612

Info zum Foto auf Seite 5:

Weg zum Naturschutzgebiet „Winkel“. – Lage: zwischen Reiersdorf und Friedrichswalde. Erreichbar über die Straße (z.T. Kopfsteinpflaster) und den Radweg „Tour Brandenburg“.

Die Radtour „Ringental – Libbesicke – Friedrichswalde“ (15,5 km) führt hindurch. Beschreibung siehe S. 145-152.

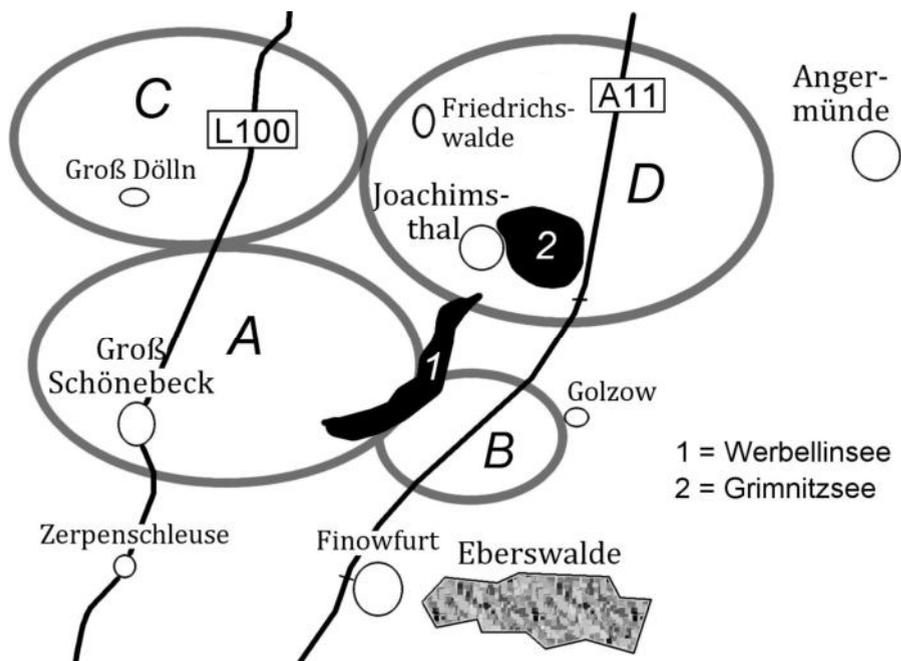


Inhalt

	Vorwort	8
1)	Vier Touren-Gebiete und Anfahrt	10
2)	Gebiet A – Raum Groß Schönebeck bis Werbellinsee	13
	> Böhmerheide und Kuhpanzsee (9 km)	14
	> Alleen-Radtour zum Wildpferdgehege (29 km)	18
	> Kleiner Glasowsee und Trämmersee (18,6 km)	23
	> Viele Wege zur Silke-Buche (Übersicht)	29
	>> Start vom Gut Sarnow – Pinnowseen Route (5,2 km)	32
	>> Start vom Forsthaus Wildfang (2,5 km)	36
	>> Von Hubertusstock zur Silke-Buche (5,1 km)	37
	>> Aus Richtung Wildau oder Spring (3,5 km / 3,3 km)	40
	>> Offizieller Rundweg zur Silke-Buche (11,6 km)	42
	> Von Hubertusstock zum Forsthaus Kienhorst (16,8 km)	44
3)	Gebiet B – Rund um Werbellin, Buckow und Altenhof	49
	> Waldtour zum Diebelsee bei Altenhof (7 km)	50
	> Erlebnistour: Eichhorst – Werbellin – Altenhof (16 km)	55
	> Radtour von Eichhorst nach Golzow (28 km)	60
	> Offene Landschaft bei Werbellin mit Weitblick (8,8 km)	67

4)	Gebiet C – Rund um Groß Dölln und Hotel Döllnsee	75
	> Von Groß Dölln in den Skulpturen-Wald (5 km)	76
	> Wilde Runde nach Groß Väter (5 km)	81
	> Von Carinhall zum Krumpfen Köllnsee (12 km)	85
	> Rarangsee und Kleiner Döllnsee (7,5 km)	91
	> Zum Großen Lotzinsee und Kaiser-Rastplatz (11,5 km)	96
	> Fünf Dörfer - Radtour ab Hotel Döllnsee (30 km)	101
5)	Gebiet D – Raum Joachimsthal bis Ringenwalde	107
	> Joachimsthal – Friedrichswalde – Reiersdorf (28,5 km)	108
	> Tief in den Wald: Joachimsthal – Michen (11 km)	114
	> Von Althüttendorf zur Geopark-Erkundung (11,8 km)	119
	> In die Poratzer Moränenlandschaft (16,2 km)	125
	> Parlow, Großer Prüßnicksee und Ausblicke (8,7 km)	132
	> Prüßnickseen – Große Wanderung ab Parlow (16 km)	137
	> Ringenwalde – Libbesicke – Friedrichswalde (15,5 km)	143

1) Vier Touren-Gebiete und Anfahrt



Zur besseren Übersicht war es vorteilhaft, die Schorfheide-Region grob in vier Gebiete einzuteilen. Zwei davon sind ab Berlin über die L100 (frühere B109) in Richtung Prenzlau gut erreichbar, die beiden anderen (B und D) haben Abfahrten von der A11 in Richtung Stettin.

Zur Kartenskizze ein paar Anmerkungen: Alle Gebiete zusammen haben eine Ausdehnung von ca. 22 mal 33 km. Die Entfernung zwischen den Abfahrten Finowfurt und Joachimsthal auf der **A11** beträgt knapp 15 km. Von Groß Schönebeck nach Groß Dölln ist etwa dieselbe Strecke zurück zu legen (15,5 km). Bis zum Hotel Döllnsee sind es 11,5 km.

Die B109 wurde in den letzten Jahren immer wieder auf Teilstrecken umgewidmet und verlief bis 2016 von Berlin-Pankow über Schönerlinde und Wandlitz nach Zerpenschleuse. Jetzt wird auch diese Strecke als **L100** bezeichnet.

Geplant wurden die Touren allein nach den vorhandenen Möglichkeiten im Gelände. Sie sind deshalb nicht gleichmäßig und nicht so furchtbar streng auf die Gebiete verteilt. Die dargestellten „Grenzen“ sind so zu verstehen, dass jeweils die meisten Touren genau drin liegen, sich aber manche doch etwas darüber hinaus erstrecken.

Eichhorst, zum Beispiel, liegt relativ nah bei Groß Schönebeck (Gebiet A), wurde aber dem kleinen Gebiet B zugerechnet. Touren nach oder mit Michen am Werbellinsee (Badeort) kommen in zwei Buchkapiteln vor, nämlich unter Gebiet A (Kap. 2) und Gebiet D (Kap. 5). Grund dafür sind die verschiedenen Startpunkte: Hubertusstock bzw. Joachimsthal.

Die Vierteilung dient vor allem dazu, einen besseren räumlichen Eindruck von der Schorfheide-Region zu bekommen. Es bot sich an, das Buch entsprechend zu gliedern. Wir beginnen mit den südlichen Gebieten A und B, die etwas näher an der Großstadt Berlin liegen.

Gebiet A:

Der Hauptteil liegt zwischen **Groß Schönebeck** und dem Werbellinsee. Wir befinden uns hier westlich oder nördlich des Werbellinsees. Der Raum um Groß Schönebeck ist großzügig bemessen, das heißt die Touren reichen bis ins südwestlich gelegene Hammer (bei Liebenwalde).

Gebiet B:

Flächenmäßig relativ klein, erstreckt es sich östlich des Werbellinsees bis Golzow. Für uns wichtige Orte sind hier **Altenhof** (ein gut besuchtes touristisches Zentrum), Werbellin und Buckow. – Chorin ist nicht dabei. Es liegt weiter östlich. Man könnte aber sehr wohl von dort ins Tourengebiet gelangen. Das geht sogar recht schnell, nämlich über Golzow (siehe Kap. 3, Tour 4) oder ganz einfach auf der „Tour Brandenburg“.

Gebiet C:

Maßgebender Orientierungspunkt ist das **Hotel Döllnsee** an der L100 bzw. der Großdöllner See. Wir bewegen uns zwischen Klein Dölln im Westen, Vietmannsdorf und Gollin im Norden und Carinhall im Osten. Das mysteriöse Carinhall ist ja kein offizieller Ort, keine bewohnte Ortschaft, aber ein historisch interessanter Platz. Es ist in seinen Überresten durchaus noch existent und auffindbar. Aufgrund der herausragend schönen Umgebung allemal ein lohnendes Ziel.

Gebiet D:

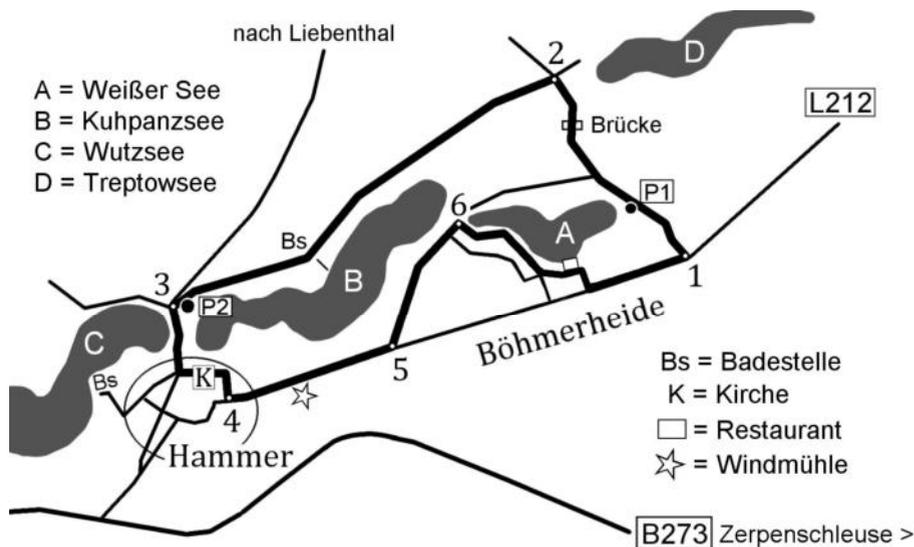
Hauptort ist die Schorfheide-Stadt **Joachimsthal**. Friedrichswalde im Nordwesten und Althüttendorf östlich des Grimnitzsees sind wichtige Nebenorte. Ringenwalde, am weitesten nördlich, gehört formal bereits zur Uckermark. Das zauberhaft ruhige Dörfchen Glambeck im Osten des Gebiets ist ein guter Startpunkt für herrliche Waldtouren.

Althüttendorf und Neugrimnitz grenzen an den inzwischen berühmt gewordenen Grumsin (alter Buchenwald mit vielen kleinen Seen und Sümpfen). Ein großes Highlight ist hier auch der vorgelagerte Geopark, der sich bis hinter nach Groß Ziethen erstreckt. Auf einer Tour lernen wird drei ganz besondere Anlagen des Geoparks genau kennen.

2) Gebiet A - Raum Groß Schönebeck bis Werbellinsee



Böhmerheide und Kuhpanzsee (9 km)



Anfahrt: Über Liebenwalde nach Hammer oder von Groß Schönebeck nach Böhmerheide. Am Rand von Hammer gibt es keine Parkplatzprobleme, während es am attraktivsten Platz in Böhmerheide, also nah des Badestrands und Restaurants, zur Hauptsaison sehr eng werden kann.

Highlights sind die Ausblicke auf den Weißen See und den Kuhpanzsee, außerdem die abwechslungsreiche offene Landschaft, zwei gepflegte freie Badestellen und die Keramik-Werkstatt von Petra Wessel mit Ausstellung und Kaufangeboten.

Böhmerheide ist eine sehr gepflegte Siedlung mit schmucken Einfamilienhäusern und liebevoll gestalteten Gärten. Hier lädt die Uferpromenade des **Weißen Sees** zu einem Spaziergang ein. Es ist leicht möglich, einmal um den See herum zu laufen (2,5 km).

Restaurant und Café „Am Weißen See“: Lerchenweg 2, 16244 Schorfheide, Tel. 033393-372, www.weissen-see.de

Töpferei Wessel: Petra Wessel, Buchfinkenweg 4, 16244 Schorfheide, Tel. 033393-495, www.schorfheidekeramik.de

Gerade im Sommer empfiehlt es sich, ein Stück abseits zu parken, z.B. an der ehemaligen Feriensiedlung (siehe P1 auf der Kartenskizze) oder am Punkt 1 (Straßenkreuzung). Wer die Runde im entgegengesetzten Uhrzeigersinn startet, kann nachher gemütlich einkehren und ist dabei nur ca. 700m vom Auto entfernt. Die Straße östlich des Weißen Sees hat keinen Namen, der Abzweig von der L212 ist aber nicht zu übersehen.

Wegbeschreibung (Start in Böhmerheide, Nebenstraße):

Punkt 1: (1,5 km bis P2)

Abzweig der L212 ohne Beschilderung (keine Häuser). Die unbekannte Straße wird bald zum buckeligen Feldweg und windet sich in einigen Kurven bis hinter zum Punkt 2. Auf halber Strecke zweigt ein Feldweg links ab, der zum westlichen Ende des Weißen Sees führt (Punkt 6). Wir halten uns geradeaus (halb rechts) und laufen in den Wald hinein. Bald wird die kleine Brücke über das Aalkastenfließ überquert. Das Bächlein verbindet den Treptowsee mit dem Kuhpanzsee.

Punkt 2: (3 km bis P3)

Kreuzung von Waldwegen. Links ab (keine Markierungen). Man sieht bereits den Rand des Waldes. – Der Weg geradeaus ist markiert, aber schlecht beschaffen. Er führt zwischen riesigen Feldern nach Liebenthal.

Start vom Gut Sarnow – Pinnowseen Route (5,2 km)

Gäste von Gut Sarnow laufen über das rückwärtige Gelände, also an den Reitställen vorbei. Ein kurzes Stück bis runter zum Abzweig ist extrem sandig und zerfurcht. Außerdem geht's deutlich abwärts, denn Hotel und Reiterhof sind auf einem Hügel errichtet. Dann links halten.

An der Ecke stehen Wegweiser, jedoch nicht zur Silke-Buche, sondern nach Groß Schönebeck (Markierung: grüner Balken). Wir verlassen diese Route schon kurz nach dem nächsten Abzweig.

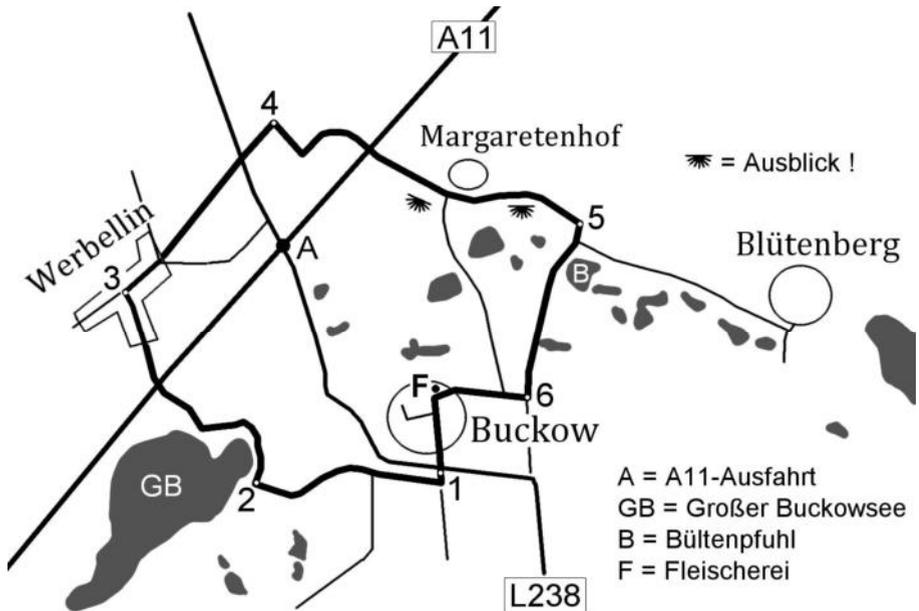
Geradeaus am einsamen Haus vorbei, dessen Grundstück bis an den Feldweg ragt. Auf manchen Karten hat der „Ort“ sogar einen Namen: Grahsee. Von dort weiter in nördlicher Richtung. An der zauberhaften Lichtung und im Wald macht der Weg einige Kurven. Ohne irgendwo abzubiegen käme man quasi von hinten zu Honeckers ehemaligem Jagdhaus. Wir biegen aber an Punkt 2 auf einen anderen Waldweg ab. Da der erste Weg hier eine Linkskurve hat, geht es beim Rechtsabbiegen ungefähr geradeaus weiter. Erkennungszeichen der Stelle: Zwei große Steine.

Auf dem Abschnitt bis P3 kommt erst ein Querweg und gut 150m hinter der kleinen Kreuzung ein Graben. Links stehen ein paar kümmerliche Eichen und ein Gedenkstein weist extra auf die Anpflanzung bzw. den damaligen Organisator Wiemer hin. Dann ist auch schon P3 erreicht.

P3 ist eine spezielle Waldkreuzung mit ungefähr dreieckiger Form! In der Mitte ist ein freier Platz. Zu den Pinnowseen rechts halten, aber nicht scharf rechts (Sackgasse!). Am richtigen Weg steht das gelbe Schild



Offene Landschaft bei Werbellin mit Weitblick



Diese Tour ins Naturschutzgebiet Buckowseerinne entspricht einem Teil des offiziellen Wanderwegs. Er ist beschildert, jedoch ist der Abzweig an mindestens einer Stelle von Ortsfremden nicht auffindbar. Da braucht man schon Pfadfinder-Qualitäten. Es handelt sich um eine sehr ungewöhnliche Route, die durchaus erklärungsbedürftig ist. Etwas kompliziert ist zum Beispiel die Überschneidung mit einem anderen örtlichen Rundweg, der den anspruchsvollen Namen „Schöpfungspfad“ trägt.

Hier geht es darum, auf diese wunderschöne spannende Tour aufmerksam zu machen und sie lebendig darzustellen. Wer findet schon zufällig den geschäftigen Ort Buckow oder wagt dort einen Zwischenstopp? Die vorn sichtbaren Gewerbebetriebe und der Hinweis auf eine Bildungs-



Bültenpfuhl



Hügellandschaft bei Margaretenhof - Bäume mit Misteln



geborstene Kopfweide

4) Gebiet C - Rund um Groß Dölln und Hotel Döllnsee



Badehaus

Großer Döllnsee - Badestelle am Südufer, gegenüber Hotel



Skulpturenwald bei Klein Dölln

Kurzbeschreibung:

Dieses Buch konzentriert sich voll auf die treffgenaue Beschreibung schöner Touren für Wanderer und Radler. Es ist ein Tour-Begleiter, der Sie sicher durch die tiefsten Wälder bringt. – Tolle Aussichtspunkte und Rastplätze sowie jede Menge stille Seen und wunderschöne Badestellen warten darauf, entdeckt zu werden!

Neu im Vergleich zu Band 1: Hinzu gekommen sind die **Gebiete** um Friedrichswalde und Parlow/Glambeck. Neu dabei sind z.B. die Touren zum Skulpturenwald bei Groß Dölln, in den Geopark bei Althüttendorf und in die seenreiche Hügellandschaft rings um das Ökodorf Buckow bei Werbellin.

Zu jeder vorgestellten Tour wird gerade das an Wissen vermittelt, was nützlich ist. Hier und da kommt ein klein wenig historisches Hintergrundwissen dazu.

Die Wegbeschreibungen sind ausführlich, aber nie zu lang und erfolgen nach einem Punkte-System. So ist alles sehr übersichtlich und gut nachvollziehbar.

Die Silke-Buche unweit der Pinnowseen ist ein grandioses Naturdenkmal mit zauberhafter Waldumgebung. Hier sind erstmals **alle Wege zur Silke-Buche** ganz genau beschrieben.